

HOCHBEET BEFÜLLEN RICHTIG GEMACHT

Schritt für Schritt Anleitung

Sie besitzen ein Hochbeet und haben vor, dieses für die nächste Saison zu bepflanzen? Ganz egal aus welchem Material Ihr Hochbeet ist und wo es steht – das Befüllen des Hochbeetes erfolgt nach ganz klaren Regeln und in einer ganz bestimmten Reihenfolge.

Wichtig für die **Zusammensetzung der Schichten** ist vor allem der Inhalt Ihres Hochbeetes. Wollen Sie ein Blumen und Zierpflanzen Beet anlegen oder möchten Sie frisches Gemüse und frische Kräuter aus dem eigenen Hochbeet ernten?

Generell gilt: Das Anlegen eines Blumen- und Zierpflanzen-Hochbeetes ist etwas einfacher. Aber auch das Anlegen eines Kräuter- und Gemüse-Hochbeetes ist nicht schwer, allein die Zusammensetzung der einzelnen Schichten ist etwas komplexer und erfordert mehr Aufwand.

Bei allen Arten von Hochbeeten gilt, dass das Füllgut nach oben hin immer feiner wird. **Grober Astverschnitt und Reisig befinden sich bodennahe, feiner Kompost und Blumenerde befinden sich am oberen Rand.** Damit Sie keine Probleme mit Wühlmäusen bekommen, sollten Sie vor dem Befüllen Ihres Hochbeetes den Boden mit einem Mäusegitter auslegen. Zudem verlängert eine Noppenfolie innen die Haltbarkeit Ihres Hochbeets.

Bodennahe Schicht	Ca. 25 cm	Äste, Zweige, Laub, Strauchabfälle, Wurzelstöcke, die mit etwas Erde bedeckt werden
Häckselgut Schicht	Ca. 10 – 15 cm	Dünne Äste, klein geschnittenes Holz, unbedruckte Pappe oder Karton (die Verrottung wird damit beschleunigt)
Dung Schicht oder grober Kompost	Ca. 10 – 15 cm	Verrotteter Stallmist oder Dung (vor allem von Pferden) können in dieser Schicht gute Ergebnisse erzielen. Wahlweise können Sie diese Schicht auch mit grobem Kompost ersetzen.
Grobkompost, Erde	Ca. 20 cm	Eine Mischung aus grobem Küchenkompost und Erde ergibt die folgende Schicht.
Gartenerde	Randvoll auffüllen	Die letzte Schicht besteht aus nährstoffreicher Erde, die man bis zum Beetrand oder wenige Zentimeter darunter auffüllen kann.





Beispiel der Befüllung von Verschnitt für die bodennahe Schicht.

Tipp: Sollten Sie Kompost aus dem eigenen Garten verwenden, dann achten Sie darauf, dass dieser keine Fleisch- oder Fischabfälle beinhaltet. Alle Bestandteile des Kompostes sollten darüber hinaus biologisch sein, das heisst, dass auf einen Kompost wirklich nur verrottbare Lebensmittel gehören und keine Kunststoffe.

Innerhalb eines Jahres sackt der Inhalt Ihres Hochbeetes um ca. 10 bis 20 cm zusammen, in jedem Frühjahr müssen Sie das Beet also mit Gartenerde nachfüllen. Die Lebensdauer eines Beetes ist auf 5 bis 7 Jahre bemessen – unabhängig davon ob es sich um ein Blumenbeet oder um ein Kräuterbeet handelt. Der Nährstoffgehalt des Bodens ist nach 5 bis 7 Jahren einfach erschöpft. Entnehmen Sie nach dieser Zeit alle Bestandteile des Beetes und legen Sie es von Grund auf neu an.

Beim Befüllen haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten, abhängig von den vorhandenen Gartenabfällen und der Jahreszeit. Herbst und Frühjahr sind aber generell die besten Jahreszeiten um ein Hochbeet anzulegen, da in diesen Zeiträumen die meisten Gartenabfälle anfallen.

Der Erfolg des Hochbeetes wird sich aufgrund der perfekten Zusammensetzung der Bodenbestandteile sehr schnell einstellen und Sie werden sich schon bald über eine erfolgreiche Ernte freuen können.

Folgende Pflanzen eignen sich für ein Hochbeet sehr gut: Tomaten, Kartoffeln, Gurken, Spinat, Lauch.

Das Blumenhochbeet

Anders als beim Kräuter- und Gemüse-Hochbeet können Sie auf die komplexe Beschichtung des Beetes verzichten. Konzentrieren Sie sich auf eine luftdurchlässige bodennahe Schicht und befüllen Sie das Beet dann mit Kompost und Blumenerde (dabei kann es sich selbstverständlich um eine Mischung handeln). Auch beim Blumenbeet gilt: Nach 5 bis 7 Jahren ist der Nährstoffgehalt des Bodens erschöpft und das Beet muss neu angelegt werden.

